Hinweise für die Autoren

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **99 (2006)**

Heft [1]: **Radiolaria : siliceous plankton through time : proceedings of the tenth meeting of the International Association of Radiolarian Palaeontologists INTERRAD X**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinweise für die Autoren

Eclogae Geologicae Helvetiae

Swiss Journal of Geosciences

Die Eclogae Geologicae Helvetiae (EGH, Swiss Journal of Geosciences) veröffentlichen geolowissenschaftliche Originalarbeiten von internationalem Interesse. Bevorzugt werden interdisziplinäre und/oder prozessorientierte Arbeiten – hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich, aus dem Tethys-Raum und angrenzenden Gebieten. Das allgemeine oder internationale Interesse der Arbeiten muss auch für den Nichtspezialisten aus dem Text ersichtlich sein. Vorgelegte Manuskripte dürfen nicht gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht sein oder in dieser Form von einer anderen Zeitschrift zurückgewiesen worden sein.

Die Manuskripte sind an einen der beiden Redaktoren (Chief Editors) einzusenden:

Geologische Arbeiten an Dr. Stefan Bucher, paläontologische Arbeiten an Dr. Jean-Paul Billon-Bruyat, die einen der Associate Editors mit der Organisation des Reviewing beauftragen werden.

Sprachen

Die EGH publizieren Arbeiten auf Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch, **bevorzugt jedoch auf Englisch.**

Zusätzlich zum vollständigen Titel bitte einen **Kolumnentitel** in derselben Sprache (max. 50 Zeichen) angeben und, wenn nötig, auch eine **englische Übersetzung des Gesamttitels.**

Stichworte (key words) sollen in jedem Falle (auch) auf Englisch angegeben werden.

Neben dem obligatorischen englischen **Abstract** muss auch eine zweite Zusammenfassung auf deutsch, französisch oder italienisch geliefert werden.

Präsentation der Manuskripte

Bitte die folgenden Anleitungen sorgfältig beachten, sonst könnenVerzögerungen entstehen, weil der Text nicht ins Reviewing gegeben werden kann:

A – **3 Kopien** (Ausdrucke) von Text, Tabellen, Abbildungen und Tafeln.

B – **Text auf A 4, mit doppeltem Zeilenabstand** einseitig beschriftet, links und rechts 2,5 cm Rand, Fussnoten nur wenn unbedingt nötig. Manuskripte ohne Seitennumerierung können nicht akzeptiert werden.

C – **Schriftarten** (z.B. *kursiv*, **halbfett**, unterstrichen, KAPITÄLCHEN) so wie gewünscht im Ausdruck einsetzen;

D – **Autoren des Manuskripts:** Im Titel der Arbeit alle Namen mit vollständigem ersten Vornamen (z.B. Stephen P. Hesselbo) und in Originalschreibweise (Akzente u. ä.) angeben. Das gilt auch für geographische Namen.

Probleme entstehen allerdings bei zu vielen Koautoren. Das sollte möglichst vermieden werden, Formulierungen wie «unter der Mitarbeit von...» böten hier einen Ausweg.

E – Jede **Abkürzung** muss beim ersten Gebrauch im Text erklärt werden, bei einer grossen Zahl von Abkürzungen empfiehlt es sich, ein alphabetisches Glossar an das Ende des Textes zu stellen.

F – Bei **paläontologischen Namen** (Gattung und Art) müssen die internationalen Nomenklaturregeln respektiert werden: Autornamen von Taxa in Kapitälchen; Klammersetzung nach den gebräuchlichen Normen. Erstbeschreibungen von Taxa erscheinen nur dann im Literaturverzeichnis, wenn die betreffende Publikation auch unabhängig im Text genannt wird.

G – **Literaturzitate im Text**

Je nach Kontext werden Autor und/oder Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt: (Meyer, 1930; Laubscher, 1973, 1975); ...«wie Meyer, (1930) aufzeigte...». Hier keine Kapitälchen! Wenn mehrere Publikationen auf einmal zitiert werden, stets in chronologischer Reihenfolge des Erscheinungsjahres anführen.

2 Autoren werden durch «**&**» verbunden: Arthaud & Matte, (1975).

Bei **3 oder mehr** Autoren wird im Text nur der erste Autor verbunden mit «**et al.**» zitiert: Dapples et al., (2003).

H – **Literaturverzeichnis**

Alphabetisch nach Autoren geordnet, von den Vornamen nur die Initialen. Familiennamen immer voll ausschreiben.

2 Autoren: unter dem 1. Autor **alphabetisch nach 2. Autor** geordnet:

Bauer, A. & Knecht, F. 1997:...

Bauer, A & Meister, G. 1983:...

3 und mehr Autoren (et al.-Zitate im Text): Alle Autoren mit vollem Namen (aber nur Initialen der Vornamen) unter dem 1. Autor **chronologisch** nach Erscheinungsdatum geordnet:

Frisch, W., Kuhlemann, J., Dunkl, I., & Brügel, A. 1998:

Frisch, W., Brügel, A., Dunkl, I., Kuhlemann, J. & Satir, M. 1999:

Bei jeder im Literaturverzeichnis genannten Veröffentlichung so wie oben **alle Autornamen ausschreiben,** keine Namen, die wiederholt werden, durch Striche ersetzen.

Die Präsentation des Literaturverzeichnisses muss in Schriftarten und Interpunktion der Eclogae-Norm entsprechen:

Arthaud, F. & Matte, P. 1975: Les décrochements tardihercyniens du sud ouest de l'Europe. Géometrie et essai de reconstruction des conditions de la déformation. Tectonophysics 25, 139–171.

Blüm, W. 1989: Faziesanalyse im Rotliegenden des Nordschweizer Permokarbon-Trogs (Hochrhein-Region zwischen Basel und Laufenburg). Eclogae Geol. Helv. 82, 455–489.

Guex, J. 1991: Biochronological correlations. 252 pp., Springer, Berlin, Heidelberg.

Namen und Titel in einem nicht-lateinischen Alphabet sollten in Transliteration angegeben werden, mit Hinweis auf Zusammenfassungen in einer anderen Sprache

Artikel, die in Sammelwerken erschienen sind, werden wie folgt zitiert:

Cortesogno, L., Dallagiovanna, G., Gaggero, L. & Vanossi, M. 1993: Elements of the Paleozoic history of the Ligurian Alps. In: von Raumer, J. & Neubauer, F. (Eds.): Pre-Mesozoic geology of the Alps, 257-277, Springer.

Bei mehr als 2 Editors sind auch et. al.-Zitate zulässig (z. B. Pfiffner, O., A. et al.).

Tabellen, Tafeln und Abbildungen

Tabellen, Tafeln und Abbildungen a**ls getrennte Vorlagen einreichen**, Erläuterungen dazu auf von Text und Abbildungen getrennten Blättern.

Massstäbe in Form von Referenzskalen oder «scale bars»

Signaturen und Symbole in **Legenden** sind in den Abbildungen voll zu erklären – bitte keine Angaben in Form von Ziffern oder Buchstaben, die aus der Abbildungserklärung oder dem Text entnommen werden müssen.

Abbildungen müssen in der Reihenfolge ihrer ersten Nennung im Text numeriert werden.

Es kann viel Platz gespart werden (und damit Druckkostenbeiträge für die Autoren), wenn Abbildungen oder Tabellen so proportioniert sind, dass sie sich auf die Breite einer Kolonne (= 88 mm) verkleinern lassen. Das erfordert aber eine ausreichende Schriftgrösse in den Abbildungen. Die Breite des gesamten Satzspiegels ist 180 mm, die Höhe 225 mm.

Halbtonvorlagen müssen nicht unbedingt in Tafeln zusammengefasst werden sondern können auch als Figuren im Text stehen.

Die überarbeitete Fassung des Manuskripts (nach dem letzten Reviewing) ist zusammen mit der vorhergehenden Fassung, aus der die von den Reviewern vorgeschlagenen Korrekturen hervorgehen, zur Kontrolle an den zuständigen **Associate Editor** zu senden. Das aus seiner Beurteilung resultierende **endgültige Manuskript** mit Tabellen und Abbildungsvorlagen soll dann in 2 Exemplaren dem betreffenden **Chief Editor** eingereicht werden, zusätzlich auf CD-ROM gespeichert. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Der Text sollte in 2 Versionen abgespeichert werden: Standard-Text des verwendeten Programmes (z.B. Microsoft-Word) und RTF-Format. Bei der Verwendung ungewöhnlicher Schriftzeichen sollte auch das Programm mitgeliefert werden, dass einen korrekten Ausdruck erlaubt.

Die Hardcopy-Version und die Disketten-Version müssen identisch sein.

Digitalisierte Figuren müssen im EPS- oder TIFF-Format geliefert werden.

Druckkostenbeiträge seitens der Autoren

Für Artikel von insgesamt mehr als 12 Druckseiten (Tafeln und Anhänge inbegriffen) gehen die Druckkosten von 240 CHF/ Seite normalerweise zu Lasten des Autors (der Autoren), ebenso die Kosten für wesentliche Autorkorrekturen, übergrosse Tafeln, Faltbeilagen und Farbabbildungen.